

Neben den fest eingebauten internen Kommandos gibt es auch externe Kommandos. Darunter versteht man die Namen von Programmdateien. Zur Zeit gibt es zwei Arten von Programmdateien, die 68K-Dateien und die COM-Dateien. Durch Eingabe des Programmnamens im Kommandointerpreter von JADOS wird die zugehörige Datei in den Arbeitsspeicher geladen und gestartet.

Zum Lieferumfang von JADOS gehören einige Programmdateien, wovon ein Teil auch im Assemblerquelltext vorliegt. Dadurch können Anpassungen vorgenommen werden oder auch eigene Erweiterungen. Alle Programme unterliegen auch nach Änderungen dem Copyright und dürfen nur mit Zustimmung des Autors kommerziell genutzt werden.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Programme

Name	Bedeutung
1COPY	Kopierprogramm für Systeme mit nur einem Laufwerk
BANNER	Erzeugung von Großschrift
BRDRUCK	Ausdrucken von Texten mit vielen Optionen
DISKCOPY	Kopierprogramm für komplette Disketten
DSAVE	Speichert binären Speicherbereich in eine Datei
FORMAT	Formatiert Disketten
HDFORMAT	Formatiert Festplatte
HDINIT	Löscht Festplatteninhalt
HILFE	Hilfestellung zu den Kommandos
MORE	Schnelle Anzeige von Texten
ROMSTART	Verwaltung von Programmen im Speicher mit Bibliothekskopf
SYS	Kopiert den Urlader im Bereich der Systemspuren
VERS	Ermittelt die Version des Urladers

1) 1copy

"1copy" steht für Single drive copy, also kopieren mit nur einem Laufwerk. Der interne Befehl "copy" läßt keinen Diskettenwechsel zu. Bei kleinen Systemen mit nur einem Diskettenlaufwerk ist es daher nicht möglich eine Datei von einer Diskette auf eine andere Diskette zu kopieren. Aus diesem Grund gibt es "1copy", das einen Diskettenwechsel zuläßt.

Funktionsweise:

Nach dem Programmstart erscheint ein kleines Menü:

```
EIN-LAUFWERK-KOPIERER V 2.1 (C) 1986 by K. Janßen
```

```
-----BITTE AUSWÄHLEN-----  
1 ---> KOPIEREN  
9 ---> beenden
```

Durch Eingabe von 1 oder <Return> wird der Kopiervorgang eingeleitet.

Durch Eingabe von 9 wird das Programm beendet.

Ein normaler Kopiervorgang läuft folgendermaßen ab. Erst wird nach dem Namen der Quelldatei, dann nach dem Namen der Zieldatei gefragt. Jokerzeichen sind, im Gegensatz zu "copy", nicht zugelassen:

```
Quelldateinamen eingeben:  
Zieldateinamen eingeben:
```

Sind die Laufwerksangaben unterschiedlich, dann wird die Quelldatei auf die Zieldatei kopiert ohne daß weitere Rückfragen gestellt werden. Sind die Laufwerksangaben aber gleich, dann fordert "1copy" zunächst dazu auf, die Diskette mit der Quelldatei einzulegen:

```
Quell-Diskette einlegen  
LEERTASTE DRÜCKEN
```

Anschließend wird die Quelldatei in den Arbeitsspeicher geladen. Danach kommt die Aufforderung:

```
Ziel-Diskette einlegen  
LEERTASTE DRÜCKEN
```

Nun wird die Datei aus dem Arbeitsspeicher auf die Zieldiskette gebracht. Wenn alles geklappt hat, erscheint die positive Meldung:

```
Datei kopiert
```

Anschließend erscheint wieder das Menü.

Folgende Fehlermeldungen können auftauchen.

Quelldatei nicht gefunden

In diesem Fall ist die Quelldatei nicht auf der Quell-Diskette. Vielleicht ist der Name nicht richtig eingegeben worden oder die Diskette ist falsch.

Diskette ist voll

oder

Inhaltsverzeichnis ist voll

Auf der Zieldiskette ist kein Platz mehr vorhanden. Hier hilft nur, nicht mehr benötigte Dateien auf der Zieldiskette zu löschen oder eine neue Diskette zu nehmen.

Undefinierter Diskettenfehler

Falls Zugriffe auf die Disketten nicht erfolgreich sind, erscheint obige Meldung. Ein Grund kann sein, daß auf der Zieldiskette der Schreibschutz gesetzt ist.

Falscher Dateiname

Wenn der einzugebende Dateiname formal falsch ist, erscheint diese Meldung; z.B. wenn der Name mehr als 8 Zeichen umfaßt.

2) banner

"Banner" ist ein Programm, mit dem ein beliebiger Text in Großschrift umgewandelt werden kann. Dabei wird jedes Zeichen in einer Matrix von 8 Zeilen mal 5 Spalten dargestellt. Zwischen zwei benachbarten Zeichen wird ein Abstand von 2 Spalten eingehalten. Die maximale Textlänge beträgt 11 Zeichen.

Das Ergebnis von "banner" wird entweder angezeigt, ausgedruckt oder in eine Datei gespeichert.

Nach dem Programmstart erscheint die Meldung:

```
BANNER - UTILITY 1.0 by K. Janssen
```

Text (bis 11 Zeichen) eingeben:

Es darf nun ein beliebiger Text eingegeben werden, der bis zu 11 Zeichen umfassen darf. Nach der Eingabe wird gefragt, auf welches Medium das Ergebnis abgelegt werden soll:

Ausgabe auf: 1=Bildschirm,2=Drucker,3=Datei:

Durch Auswahl von 1 erscheint der eingegebene Text in Großschrift auf dem Bildschirm, durch Auswahl von 2 auf dem Drucker. Wird 3 eingegeben, dann wird nach dem Dateinamen gefragt:

Dateinamen eingeben:

Das Ergebnis wird dann in diese Datei gespeichert. Mit einem geeigneten Editor kann sie dann eingelesen werden, um z.B. ein Titelbild herzustellen.

Das Ergebnis kann z.B. so aussehen:

```
***          *
*  *        *          *      **   *
*          **   ***   * **      *   ***
***   *  *   * *   **   *   ***   *
      *  *   * *   *   *   *   *   *
*  *  *   * *   *   *   *   *   * *
***   ***   * *   *   *   *   *   *
```

3) brdruck [datei kontrolle schrift modus]

"brdruck" ist ein Programm zum Ausdrucken von Texten. Es erlaubt eine Vielzahl von Einstellungen und unterstützt Steuerzeichen für den Drucker im laufenden Text. Werden keine Parameter angegeben, so arbeitet das Programm im Menümodus, ansonsten werden die Parameter übernommen und ohne Rückfrage gedruckt. Im Menümodus erscheint folgendes Bild

Druckprogramm für Epson-Drucker V 2.4 (C) 1986,1987 by K. Janßen

>>>> V O R E I N S T E L L U N G E N <<<<

F-ormularlänge	[65]	B-eginn Seitenzahl	[1]
L-inker Rand	[8]	P-osition Seitenzahl	[40]
K-opienzahl	[0]	C-ontrolzeichen	[#]
S-eitenauswahl	[1 - 999]	R-echter Rand	[72]
1 = Schriftgroesse	[Normal]	2 = Zeichensatz	[NDR]
3 = Zeilenabstand	[1/6"]	4 = Seitenzahlen	[AUS]
5 = Schriftguete	[DRAFT]	6 = Seitenvorschub	[am Ende]
7 = Randausgleich	[AUS]		

>>>> S T A T U S <<<<

Datei: DOSMAIN.ASM Größe: 40307 Kopien: 0

>>>> A K T I O N E N <<<<

A-bbrechen	N-ormieren des Druckers
D-rucken	V-orschub auf nächste Seite
T-extdatei laden	Z-eilenvorschub

Unter VOREINSTELLUNGEN können verschiedene Parameter eingestellt werden. Unter STATUS steht der aktuelle Dateiname sowie die jeweils noch zu druckende Anzahl Zeichen und Anzahl Kopien. Unter AKTIONEN stehen die zur Verfügung gestellten Programmaktionen.

Im Einzelnen:

VOREINSTELLUNGEN

"F" --> Einstellen der Formularlänge, d.h. Anzahl der Druckzeilen je Seite, nach der automatisch ein Seitenvorschub erfolgt.

Standardeinstellung: 65 Zeilen.

Erlaubter Bereich..: 10 bis 127.

"B" --> Einstellen der ersten Seitennummer wenn mit Seitenzahlen gedruckt wird.

Standardeinstellung: Seite 1.

Erlaubter Bereich..: 1 bis 999.

- "L" --> Einstellen des linken Randes, d.h. Anzahl der Spalten, die am Zeilenanfang frei gelassen werden.
Standardeinstellung: 8 Zeichen.
Erlaubter Bereich..: 0 bis 127.
- "P" --> Spaltenposition der Seitenzahl. Damit kann man einstellen, ob die Seitenzahl links, rechts oder in der Mitte gedruckt wird.
Standardeinstellung: Spalte 40.
Erlaubter Bereich..: 1 bis 240.
- "K" --> Anzahl der Druckkopien. So bedeutet die 0, daß nur ein Original gedruckt wird.
Standardeinstellung: 0 Kopien.
Erlaubter Bereich..: 0 bis 99.
- "C" --> Einstellen des Steuerzeichens für die Druckeroptionen. Das Steuerzeichen plus ein Aktionszeichen werden nicht gedruckt sondern dienen zur Einstellung einer speziellen Druckeroption. Diese werden weiter unten erläutert.
Standardeinstellung: #
Erlaubte Zeichen...: alle druckbaren Zeichen.
- "S" --> Hiermit kann man auswählen, welche Seiten der Textdatei ausgedruckt werden sollen. Somit kann man, falls erforderlich, nur einen Ausschnitt der Datei drucken. Die beiden Seitenzahlen sind nacheinander einzugeben und jeweils mit <RETURN> abzuschließen.
Standardeinstellung: 1 bis 999.
Erlaubter Bereich..: 1 bis 999.
- "R" --> Einstellen des rechten Randes, d.h. Anzahl der Spalten, bis zu der der Randausgleich arbeitet.
Standardeinstellung: 72 Zeichen.
Erlaubter Bereich..: 0 bis 127.
- "1" --> Auswahl der Schriftgröße. Mit jedem Tastendruck "1" wird eine andere Schriftgröße eingestellt.
Standardeinstellung..: Normal.
Weitere Einstellungen: Elite, Schmal, Mikro.
- "2" --> Auswahl des Zeichensatzes. Mit jedem Tastendruck "2" wird ein anderer Zeichensatz eingestellt.
Standardeinstellung..: NDR.
Weitere Einstellungen: Deutsch und ASCII.
- "3" --> Auswahl des Zeilenabstandes. Mit jedem Tastendruck "3" wird ein anderer Zeilenabstand eingestellt.
Standardeinstellung..: 1/6 Zoll.
Weitere Einstellungen: 1/8" und 7/72".
- "4" --> Einstellung, ob mit oder ohne Seitenzahlen gedruckt werden soll.
Standardeinstellung....: AUS.
Alternative Einstellung: AN.

- "5" --> Einstellung der Schriftgüte.
Standardeinstellung....: DRAFT.
Alternative Einstellung: ROMAN, S. SERIF, COURIER, PRESTIGE, SCRIPT,
OCR-B
- "6" --> Einstellung des Seitenvorschubs. Mit jedem Tastendruck "6" wird eine
eine andere Einstellung aktiviert.
Standardeinstellung..: Seitenvorschub am Ende des Druckvorgangs.
Weitere Einstellungen: Kein Seitenvorschub und Seitenvorschub am
Anfang des Druckvorgangs.
- "7" --> Einstellung, ob mit oder ohne Randausgleich gedruckt werden soll.
Standardeinstellung....: AUS.
Alternative Einstellung: AN.

AKTIONEN

- "N" --> Normieren des Druckers. Dies bewirkt das Gleiche wie Ein- und Aus-
schalten des Druckers; auch Fernreset genannt.
- "V" --> Seitenvorschub auslösen.
- "Z" --> Zeilenvorschub auslösen.
- "A" --> Beenden des Programms.
- "D" --> Starten des Druckvorgangs mit den aktuellen Einstellungen. Der Druck-
vorgang wird aber nur dann ausgelöst, wenn eine Textdatei geladen
wurde.
- "T" --> Textdatei laden.

WICHTIG !! Wenn man den Druckvorgang vorzeitig abbrechen will, so muß man ESC
oder Ctrl C eintippen.

Steuercodes

Im Editor können nur ASCII-Zeichen zwischen \$20 und \$7E eingegeben werden. Zur Druckersteuerung wird hier eine Zeichenkombination, bestehend aus einem Steuerbuchstaben - standardmäßig "#" - und einem Aktionszeichen verwendet. Die folgende Tabelle zeigt die verwendbaren Aktionszeichen und die entsprechenden Druckeraktionen:

Zeichen	Aktion
0	NLQ-Schrift: ROMAN
1	NLQ-Schrift: SANS SERIF
2	NLQ-Schrift: COURIER
3	NLQ-Schrift: PRESTIGE
4	NLQ-Schrift: SCRIPT
5	NLQ-Schrift: OCR-B
6	Zeilenabstand 1/6"
7	Zeilenabstand 7/72"
8	Zeilenabstand 1/8"
@	Fern-RESET
A	ASCII-Zeichensatz
B	Breitschrift EIN
b	Breitschrift AUS
C	Kursivschrift EIN
c	Kursivschrift AUS
D	Doppeldruck EIN
d	Doppeldruck AUS
E	Schriftart: ELITE
F	Fettdruck EIN
f	Fettdruck AUS
G	Deutscher Zeichensatz
g	Glocke ertönen lassen
H	Doppelte Schrifthöhe EIN
h	Doppelte Schrifthöhe AUS
I	Indizierung EIN
i	Indizierung AUS
L	Linken Rand auf aktuellen Wert
l	Linken Rand auf Null
M	Schriftart: MIKRO
N	Schriftart: PICA
P	Potenzierung EIN
p	Potenzierung AUS
Q	NLQ-Schrift EIN
q	NLQ-Schrift AUS
R	Ein Zeichen zurück
S	Schmalschrift EIN
s	Schmalschrift AUS
U	Unterstreichen EIN
u	Unterstreichen AUS
V	Seitenvorschub
Z	Zeilenvorschub

Anmerkungen

Der Randausgleich ist recht einfach und beschränkt sich auf eine Zeile. Es wird also kein Umbruch in eine neue Zeile vorgenommen. Auch werden nicht mehrere Zeilen zusammengefaßt. Der Ausgleich besteht darin, daß Leerzeichen gleichmäßig verteilt eingefügt werden, bis der rechte Rand erreicht ist. Überschüssige Zeichen erscheinen auch im Ausdruck überschüssig. Es werden nur Zeilen ausgeglichen, die mit einem Zeichen anfangen, das nicht das Leerzeichen ist. Zeilen, die 20 Zeichen unter dem rechten Rand liegen, werden nicht ausgeglichen. Wenn auf eine Zeile eine Leerzeile folgt, wird ebenfalls nicht ausgeglichen.

In den ersten drei Zeilen einer Textdatei kann ein Kopf definiert werden, der am Beginn jeder Druckseite automatisch eingefügt wird. Wenn die erste Zeile ".H" enthält, dann bestimmen die nächsten zwei Zeilen den Seitenkopf. Es sind zwei Platzhalter möglich:

"/P" --> Seitenzahl eintragen
"/D" --> Aktuelles Datum eintragen

Im Batchmodus, also wenn beim Aufruf des Programms Parameter übergeben werden, druckt das Programm ohne Benutzereingriffe aus. Die Parameter bedeuten folgendes:

datei --> Name der zu druckenden Textdatei
Kontrolle --> Steuerzeichen und Position der Seitenzahl
Schrift --> "N" = Normal, "E" = Elite, "S" = Schmal
Modus --> Zahl = Nummer der 1. Seite, A = Nummer der letzten Seite
 des vorigen Ausdrucks plus eins

4) diskcopy

"Diskcopy" ist ein Programm zum schnellen Kopieren kompletter Disketten. Nach dem Start meldet sich das Programm mit seinem Namen und der Versionsnummer:

DISKETTEN-KOPIERER V 2.3 (C) 1986-89 by K.Janßen

Anschließend erscheint folgendes Menü:

```
K O P I E R - M E N U E
  1 ---> KOPIEREN
  2 ---> kopieren mit Verify
  9 ---> beenden
```

Mit 1 oder <RETURN> wird der normale Kopiervorgang eingeleitet. Mit 2 wird das Kopieren mit Verify angewählt. Mit 9 wird das Programm beendet. Nach Anwahl einer der Kopierfunktionen wird nach den Laufwerksnummern gefragt.

Bitte Quellaufwerk angeben (1..4,ESC=Abbruch)

Bitte Ziellaufwerk angeben (1..4,ESC=Abbruch)

Erlaubt sind jeweils die Laufwerksnummern 1 bis 4. Mit <ESC> kann das Programm abgebrochen werden.

Nachdem Quell- und Ziellaufwerk bestimmt sind, untersucht das Programm ob die Laufwerksnummern gleich oder ungleich sind.

a) **ungleiche** Laufwerksnummern:

Es erscheinen folgende Meldungen:

*Quelldiskette einlegen in Laufwerk x
Zieldiskette einlegen in Laufwerk y*

*Wenn fertig -->
LEERTASTE DRUECKEN*

Nach Drücken der Leertaste wird die Quelldiskette auf die Zieldiskette kopiert. Dabei wird der freie Benutzerspeicher komplett ausgenutzt. Der Kopiervorgang erfolgt in "Highspeed" und benötigt etwa 70 sec. Nach erfolgreicher Kopie erscheint die Meldung:

Diskette kopiert !!

ansonsten die Fehlermeldung:

Fehler beim Kopieren --> ABBRUCH !!

Beim Kopieren mit Verify dauert der Vorgang etwa 1,5 mal so lange, da die Zieldiskette wieder gelesen und mit der Quelldiskette verglichen wird. Der Vergleich wird aber nicht zeichenweise durchgeführt sondern über eine Prüfsumme.

b) *g l e i c h e* Laufwerksnummern

Es erscheint folgende Meldung:

Zahl der Diskettenwechsel: nn

Quelldiskette einlegen

Wenn fertig -->

LEERTASTE DRUECKEN

Nach Drücken der Leertaste liest das Programm den Inhalt der Quelldiskette soweit der freie Benutzerspeicher ausreicht. Anschließend erscheint die Meldung:

Zahl der Diskettenwechsel: nn-1

Zieldiskette einlegen

Wenn fertig -->

LEERTASTE DRUECKEN

Nach Drücken der Leertaste wird der Speicherinhalt auf die Zieldiskette geschrieben. Anschließend wird die Zahl der Diskettenwechsel dekrementiert und es erscheint wieder die Aufforderung, die Quelldiskette einzulegen. Dies erfolgt so oft, bis die Diskette komplett kopiert ist. Je mehr freien Benutzerspeicher man hat, desto geringer ist die Zahl der Diskettenwechsel. Nach erfolgreicher Kopie erscheint die Meldung:

Diskette kopiert !!

ansonsten die Fehlermeldung:

Fehler beim Kopieren -->> ABRUCH !!

5) `dsave`

Das Programm "dsave" dient dazu, einen binären Speicherbereich, der sich im Ram oder im Eprom befindet, auf den Massenspeicher zu sichern. Das Programm meldet sich mit

DATA SAVE V 2.1 (C) 1986 by K.Janßen

Parameter:

Beim Aufruf können die Parameter gleich mit angegeben werden. Sie bedeuten:

1. Parameter: Name der Datei
2. Parameter: Startadresse
3. Parameter: Anzahl KByte

Nach dem Speichern meldet DSAVE:

Abgespeichert !!

Beispiel für einen Aufruf mit Parametern:

`DSAVE GRUND43.ROM $E0000 32`

Werden keine Parameter angegeben, so erfragt das Programm sie interaktiv. Erst wird nach dem Dateinamen gefragt:

Dateiname eingeben

Danach wird die Startadresse festgelegt:

WELCHE STARTADRESSE ? (DEFAULT = \$000000)

Daran anschließend muß noch festgelegt werden, wieviel KByte abgespeichert werden sollen:

wieviel KByte speichern ?

Ist auch dies festgelegt, wird der so definierte Speicherbereich auf die Diskette geschrieben. DSAVE meldet dann:

Abgespeichert !!

Folgende Fehlermeldungen können auftauchen:

Kein Platz auf Diskette

Der Speicherbereich konnte nicht gesichert werden, da auf dem Massenspeicher nicht genügend Platz vorhanden ist. Nicht mehr benötigte Dateien sollten nun gelöscht oder eine neue Diskette eingelegt werden.

Diskettenfehler beim Schreibzugriff

Im einfachsten Fall ist der Schreibschutz gesetzt. Er sollte dann entfernt werden. Es kann aber auch sein, daß die Diskette unbrauchbar geworden ist.

Fehler bei der Namenseingabe

Bei der Eingabe des Dateinamens ist ein formaler Fehler gemacht worden. Der Name sollte richtig eingegeben werden, so wie es JADOS verlangt.

Anzahl KByte muß zwischen 1 und 780 sein

Der maximale Dateiumfang, der mit "dsave" gespeichert werden kann, beträgt 780 KByte. Zwar können auf der Festplatte auch größere Dateien verwaltet werden (bis zu 2,5 MByte). Aus Sicherheitsgründen ist die Grenze aber beibehalten worden.

6) format

"Format" dient zum Formatieren von Disketten. Nach dem Programmstart erscheint wie üblich das Copyright:

FORMATIERER V 2.40 für Format NDR80 (C) 1986-89 by K.Janßen

Danach wird dazu aufgefordert, die alte Diskette zu entnehmen und das Laufwerk auszuwählen:

Alte Diskette bitte entnehmen

```
----- Laufwerk auswählen -----  
1 ---> Laufwerk 1  
2 ---> Laufwerk 2  
3 ---> Laufwerk 3  
4 ---> Laufwerk 4  
9 ---> Beenden
```

Nach Wahl des Laufwerks wird die Laufwerksnummer bestätigt und dann der Benutzer aufgefordert, eine neue Diskette in das gewählte Laufwerk einzulegen:

Bitte neue Diskette einlegen

Formatieren starten (J/N) ?

Mit Eingabe von *J* für JA beginnt der Formatiervorgang, ansonsten erscheint wieder das Laufwerkmenü. Der Formatiervorgang wird durch Anzeige der aktuellen Spurnummer dokumentiert:

Diskette wird formatiert -- Spur: XX

Die Spurnummer beginnt mit 00 und endet mit 79. Es werden beide Seiten formatiert. An das Formatieren schließt sich ein Prüflösevorgang an:

Diskette wird geprüft -- Spur: XX

Wurde beim Prüflösen kein Fehler entdeckt, so erscheint die Meldung

*Formatierung ok
Leertaste drücken*

Anschließend erscheint wieder das Laufwerksmenü.

Im Fehlerfall können folgende Meldungen erscheinen:

Fehler beim Formatieren

Dies erscheint, wenn während des Formatierens ein Fehler vom Floppycontroller gemeldet wird. Das Formatieren sollte nun noch einmal versucht werden. Es kann sein, daß die Diskette nichts taugt.

Laufwerksfehler

Diese Meldung taucht auf, wenn der Restore-Vorgang am Beginn des Formatierens nicht erfolgreich ist. Im einfachsten Fall existiert das Laufwerk nicht.

Zu wenig Speicher

Dies erscheint, wenn das Programm nicht genug freien Datenspeicher hat. Es sind mindestens 8 KByte nötig, was aber kein Problem darstellen sollte.

Fehler beim Prüflauf entdeckt

Dies erscheint, wenn beim Prüflaufvorgang ein Zugriffsfehler erkannt wird. Das Formatieren muß nun wiederholt werden.

7) `hdformat`

"Hdformat" dient zum Formatieren und Initialisieren der SCSI-Festplatte. Das Programm meldet sich mit

SCSI - Festplattenformatierer 1.0 by K. Janssen

und einer Sicherheitsabfrage

*ACHTUNG !
Alle Daten auf der Festplatte werden ZERSTÖRT
Soll wirklich formatiert werden (J/N) ?*

Wird etwas anderes als `j` oder `J` eingegeben, dann bricht das Programm ab:

Programm abgebrochen

Ansonsten wird geprüft, ob die Grundprogrammversion richtig ist. Wenn nicht, dann erscheint

Grundprogramm ist falsch. Es muß mindestens V 6.2 eingesetzt werden

und das Programm bricht ab. Bei richtigem Versionsstand wird die Anwesenheit der Platte getestet. Falls keine Festplatte vorhanden ist, wird

Es ist keine Festplatte vorhanden. Eventuell DIL-Schalter einstellen.

angezeigt und das Programm beendet. Wenn die Platte erkannt wurde, wird sie vom Programm identifiziert. Dies wird durch die Meldung

*Festplatte ist bereit.
Festplatte ist vom Typ: SEAGATE ST225*

angezeigt. Natürlich ist dies nur ein Beispiel für einen der möglichen Typen. Anschließend gibt es die letzte Chance, das Programm ohne Formatierung zu beenden:

Letzte Chance zum Programmabbruch ! Soll abgebrochen werden (J/N) ?

Wird `N` oder `n` eingegeben, dann beginnt der Formatiervorgang. Erst wird die Sektorlänge auf 1024 Bytes eingerichtet. Dann wird der Interleavefaktor abgefragt:

Interleavefaktor eingeben (1..8):

Hier kann `1` bis `8` eingestellt werden. Danach wird wirklich formatiert. Dazu wird noch vorher eine Meldung ausgegeben

Festplatte wird formatiert. Bitte warten ...

Der SCSI-Controller arbeitet jetzt unter eigener Regie. Nach Beendigung wird

... fertig

angezeigt. Danach erscheinen die Kenndaten der Platte

Anzahl der Sektoren: xxxxx
Sektorlänge.....: 1024

wobei xxxxx die Zahl der vorhandenen Sektoren angibt. Nun muß die Platte noch für den Einsatz unter JADOS vorbereitet werden. Dazu werden automatisch die Partitionen zu je 2,5 MByte eingerichtet. Es werden maximal 26 Partitionen unterstützt, woraus sich eine maximale Kapazität von 65 MByte ergibt. Je Partition wird der Laufwerksbezeichner und der Sektoroffset angezeigt:

Festplatte wird initialisiert

<i>Log. Laufwerk</i>	<i>Sektoroffset</i>
<i>A</i>	<i>100</i>
<i>B</i>	<i>2660</i>
<i>C</i>	<i>5220</i>

...

In jeder Partition werden die Spurtabelle und das Inhaltsverzeichnis neu eingerichtet. Wenn alles erfolgreich verläuft, erscheint zur Belohnung

Festplatte fertig zum Einsatz unter JADOS

Bei Fehlern erscheint

Fehler beim Festplattenzugriff. Programm abgebrochen

8) **hdinit**

"Hdinit" dient zum Einrichten einer formatierten SCSI-Festplatte. Das Programm meldet sich mit

SCSI - Festplatteninitialisierung 1.0 by K. Janssen

und einer Sicherheitsabfrage

*ACHTUNG !
Alle Daten auf der Festplatte werden ZERSTÖRT
Soll wirklich initialisiert werden (J/N) ?*

Wird etwas anderes als *j* oder *J* eingegeben, dann bricht das Programm ab:

Programm abgebrochen

Ansonsten wird geprüft, ob die Grundprogrammversion richtig ist. Wenn nicht, dann erscheint

Grundprogramm ist falsch. Es muß mindestens V 6.2 eingesetzt werden

und das Programm bricht ab. Bei richtigem Versionsstand wird die Anwesenheit der Platte getestet. Falls keine Festplatte vorhanden ist, wird

Es ist keine Festplatte vorhanden. Eventuell DIL-Schalter einstellen.

angezeigt und das Programm beendet. Wenn die Platte erkannt wurde, wird sie vom Programm identifiziert. Dies wird durch die Meldung

*Festplatte ist bereit.
Festplatte ist vom Typ: SEAGATE ST225*

angezeigt. Natürlich ist dies nur ein Beispiel für einen der möglichen Typen. Anschließend gibt es die letzte Chance, das Programm ohne Formatierung zu beenden:

Letzte Chance zum Programmabbruch ! Soll abgebrochen werden (J/N) ?

Wird *N* oder *n* eingegeben, dann erscheinen die Kenndaten der Platte

*Anzahl der Sektoren: xxxxx
Sektorlänge.....: 1024*

wobei xxxxx die Zahl der vorhandenen Sektoren angibt. Nun wird die Platte für den Einsatz unter JADOS vorbereitet. Dazu werden automatisch die Partitionen zu je 2,5 MByte eingerichtet. Es werden maximal 26 Partitionen unterstützt, woraus sich eine maximale Kapazität von 65 MByte ergibt. Je Partition wird der Laufwerksbezeichner und der Sektoroffset angezeigt:

Festplatte wird initialisiert
Log. Laufwerk Sektoroffset

<i>A</i>	<i>100</i>
<i>B</i>	<i>2660</i>
<i>C</i>	<i>5220</i>

...

In jeder Partition werden die Spurtabelle und das Inhaltsverzeichnis neu eingerichtet. Wenn alles erfolgreich verläuft, erscheint zur Belohnung

Festplatte fertig zum Einsatz unter JADOS

Bei Fehlern erscheint

Fehler beim Festplattenzugriff. Programm abgebrochen

9) `hilfe [programm] [stichwort]`

"Hilfe" ist ein Programm zur Anzeige von Online-Hilfstexten unter JADOS. Es soll die Arbeit mit JADOS und den Programmen unter JADOS vereinfachen, indem es zu den einzelnen Befehlen oder Funktionen der Programme die passenden Hilfstexte auf dem Bildschirm anzeigt.

Das Programm wurde von Uwe Koch entwickelt, der auch das Copyright innehat:

(C) Uwe Koch, Stüttinghauser Ringstraße 36, 5880 Lüdenscheid

Uwe hat das Programm freundlicherweise für JADOS zur Verfügung gestellt.

HILFE benötigt JADOS ab Version 3.0 aufwärts und EGRUND ab Version 4.3. Für ein sinnvolles Arbeiten ist eine RAM-Disk oder Festplatte empfehlenswert.

Es gibt drei Möglichkeiten HILFE aufzurufen :

- 1.: Ohne Parameter (`HILFE`). Das Programm listet alle gefundenen Hilfs-Dateien auf und wartet auf die Eingabe eines Programm-Namens. Danach werden alle zu diesem Programm gefundenen Hilfs-Stichworte aufgelistet und die Eingabe des gesuchten Stichwortes erwartet.
- 2.: Mit einem Parameter (`HILFE programm`). Das Programm listet alle zu dem 'programm' gefundenen Hilfs-Stichworte auf und wartet auf die Eingabe des gesuchten Stichwortes.
- 3.: Mit zwei Parametern (`HILFE programm stichwort`). Das Programm sucht nach dem 'stichwort' zu 'programm' und zeigt die entsprechende Hilfsmeldung an.

Sowohl bei den Parametern, als auch bei den Eingaben im Programm dürfen alle Namen beliebig in Klein- oder Großbuchstaben eingegeben werden. Intern werden für die Weiterbearbeitung alle Werte in Großbuchstaben umgewandelt. Für den zweiten Parameter, bzw. bei der Frage nach dem Stichwort kann zusätzlich zu den aufgelisteten Stichworten auch der Stern '*' eingegeben werden. Es wird dann der gesamte Hilfstext angezeigt.

HILFE verwendet den normalen, langsamen, Software-Scroll für die Ausgabe langer Hilfstexte oder Stichwort-Listen. Dabei kann die Ausgabe jederzeit durch das Betätigen einer beliebigen Taste angehalten werden. Mit der Eingabe von <Ctrl-C> kann die Ausgabe abgebrochen werden und mit <Ctrl-Q> wird eine angehaltene Ausgabe wieder gestartet.

Neue Hilfstexte für andere Programme sollten als normale ASCII-Dateien mit einem Editor erstellt werden. Der Datei-Name muß dem jeweiligen Programm-Namen entsprechen und der Datei-Typ muß 'HLF' sein. Die Stichworte im Text werden durch einen Unterstrich (bzw. Linkspfeil) kenntlich gemacht. Der Unterstrich muß direkt vor dem Stichwort stehen und darf nicht durch ein Leerzeichen getrennt sein. Die Stichworte dürfen maximal 20 Stellen lang sein, sollten aber deutlich kürzer sein. Die Stichworte dürfen keine deutschen Umlaute (ä, ö, ü, ß) enthalten, da diese bei der Umwandlung in Großbuchstaben nicht berücksichtigt würden. Die Erläuterungen zu den einzelnen Stichworten sollten 13 Zeilen nicht überschreiten, damit der Text nicht gescrollt zu werden braucht.

Beispiel für eine Anzeige von HILFE

<===== > H I L F E <===== >

Die Online-Hilfe für JADOS Version 1.0 (C) U.Koch, 10.88

Zu folgenden Stichworten existieren Erläuterungen für das Programm HILFE

<----- >

-> HILFE	-> BEDINGUNGEN
-> INSTALLATION	-> AUFRUF
-> EINGABE	-> SCROLL
-> TEXTE	

Bitte geben Sie das gewünschte Stichwort ein.
(max. 20 Stellen) =>

10) more [textdatei]

"More" dient zur schnellen Anzeige von Textdateien. Nach dem Programmstart erfolgt die Meldung:

Schnelle Dateianzeige V 3.00 (C) 1986/88 by P.Gerl, A.Granel, K.Janßen

Bei Aufruf mit Parameter wird dieser als Name der Textdatei gewertet. Wird kein Parameter eingegeben, so wird er erfragt:

Bitte Dateinamen eingeben:

Danach wird die Textdatei in den Hauptspeicher geladen und die erste Seite Text angezeigt. Die Textausgabe ist "superschnell". Seit V 2.20 werden auch deutsche Sonderzeichen ausgegeben.

Mit jeder beliebigen Taste kann die Anzeige der nächsten Seite (etwa 22 Zeilen) erreicht werden. Am unteren Ende des Bildschirms erscheint jeweils eine Meldung, ob die Anfangsseite, die Schlußseite oder eine beliebige Seite dazwischen angezeigt wird. Mit der Taste "-" kann man eine halbe Seite (10 Zeilen) zurück. Wenn am unteren Bildschirmrand ** Ende: angezeigt wird, so kann man mit dem nächsten Tastendruck wieder nach JADOS zurück. Mit Ctrl C kann das Programm abgebrochen werden. Mit "F" kann ein Suchwort spezifiziert werden. Das Wort wird ab dem Textanfang gesucht. Mit "L" wird das nächste Auftreten des Wortes gesucht.

11) romstart

"Romstart" ist ein Programm zum Suchen und Starten von Bibliotheksprogrammen, die im Hauptspeicher stehen. Nach dem Programmstart wird folgender Bildschirm angezeigt:

BIBLIOTHEKSFUNKTION V 2.1 (C) 1986,1987 BY Klaus Janßen

<i>--NAME--</i>	<i>--START--</i>	<i>--LAENGE--</i>
<i>INSPEC</i>	<i>03F420</i>	<i>001F92</i>
<i>DISASS</i>	<i>044C20</i>	<i>002A86</i>
<i>BRDRUCK</i>	<i>0480DC</i>	<i>001378</i>
<i>JADOS</i>	<i>04B020</i>	<i>0035D4</i>

"+" --> nächster Eintrag , "-" --> voriger Eintrag "E" --> Tabellenende
"A" --> Tabellenanfang , "S" --> Starten ESC --> Abbrechen

Die Suche nach Bibliotheksprogrammen erfolgt in Schritten von 32 Byte. Es werden maximal 127 Einträge verwaltet, von denen jeweils 16 angezeigt werden. Die unterschiedliche Adreßkapazität der CPUs wird hierbei berücksichtigt.

Der Cursor zeigt auf den gerade aktuellen Eintrag. Mit "+" wird der Cursor zum nächsten Eintrag bewegt. Dabei werden automatisch die nächsten 16 Einträge angezeigt, falls der Cursor am unteren Ende stand. Mit "-" wird der Cursor zum vorigen Eintrag bewegt. Mit "E" wird der Cursor zum letzten Eintrag überhaupt bewegt. Mit "A" wird der Cursor zum ersten Eintrag bewegt. Mit "S" wird das vom Cursor markierte Programm gestartet. JADOS selber läßt sich auf diese Weise nicht starten. Vor dem Start wird der Bildschirm gelöscht, die 2-Seiten-Umschaltung abgeschaltet und Seite 0 aktiv gesetzt. Mit ESC kann das Programm abgebrochen werden.

12) sys [quelle] [ziel]

"Sys" ist ein Programm zum Kopieren der Systemspuren, falls sich auf den Systemspuren ein JADOS-System befindet.

Nach dem Start wird der Bildschirm gelöscht, und es erscheint die Meldung:

SYSTEM-ÜBERTRAGUNG V 3.0 (C) 1987,1989 by K.Janßen

Das Programm kann mit oder ohne Parameter aufgerufen werden. Wird es mit Parametern aufgerufen, so haben diese folgende Bedeutung:

1. Parameter: Nummer des Quellaufwerks (1..4,A)
2. Parameter: Nummer des Ziellaufwerks (1..4,A)

Werden keine Parameter angegeben, so werden sie abgefragt. Zuerst wird nach der Nummer des Quellaufwerks gefragt:

Bitte Quellaufwerk angeben (1..4,A,ESC=Abbruch):

Erlaubt sind "1" bis "4" für die Diskettenlaufwerke und "A" für die Festplatte. "ESC" bewirkt den Abbruch des Programms. Danach wird nach der Nummer des Ziellaufwerks gefragt:

Bitte Ziellaufwerk angeben (1..4,A,ESC=Abbruch):

Hier sind wieder "1" bis "4" und "A" erlaubt. Nachdem Quell- und Ziellaufwerk bestimmt sind, untersucht das Programm ob die Laufwerksnummern gleich oder ungleich sind.

a) **ungleiche** Laufwerksnummern:

Es wird dazu aufgefordert, Quell- und Zieldiskette einzulegen. Handelt es sich um die Festplatte, dann erscheint der entsprechende Text natürlich nicht.

*Quelldiskette einlegen in Laufwerk x
Zieldiskette einlegen in Laufwerk y*

*Wenn fertig -->
LEERTASTE DRUECKEN*

Nach Drücken der Leertaste liest das Programm die Systemspuren des Quellaufwerks und prüft, ob es sich um ein JADOS-System handelt. Wenn nicht, kommt die Meldung:

Kein SYSTEM vorhanden --> Abbruch !!

Wenn sich ein System auf den reservierten Spuren befindet, dann meldet SYS:

SYSTEM Version 3.50

und kopiert das System auf die reservierten Spuren des Ziellaufwerks

b) **g**leiche Laufwerksnummern

Es wird zunächst dazu aufgefordert, die Quelldiskette einzulegen. Bei der Festplatte erscheint die Meldung nicht.

Quelldiskette einlegen in Laufwerk x

*Wenn fertig -->
LEERTASTE DRUECKEN*

Nach Drücken der Leertaste liest das Programm die Systemspuren des Quelllaufwerks und prüft, ob es sich um ein JADOS-System handelt. Wenn nicht, kommt die Meldung:

Kein SYSTEM vorhanden --> Abbruch !!

Wenn sich ein System auf den reservierten Spuren befindet, dann meldet SYS:

SYSTEM Version 3.50

Zieldiskette einlegen in Laufwerk x

*Wenn fertig -->
LEERTASTE DRUECKEN*

und kopiert das System auf die reservierten Spuren der Zieldiskette. Bei der Festplatte wird der obige Text nicht angezeigt.

War die Übertragung der Systemspuren erfolgreich, erscheint

System übertragen

ansonsten wird

System nicht übertragen

angezeigt. Falls die Festplatte sowohl als Quelle als auch als Ziel gewählt wird, erscheint

Systemübertragung von Harddisk nach Harddisk unsinnig

13) vers Laufwerk

"Vers" ermittelt die Systemversion, die sich auf den Systemspuren befindet. Als Parameter wird die Nummer des Laufwerks angegeben. Erlaubt sind "1" .. "4" und "A". Wird der Parameter nicht angegeben, wird dies mit der Meldung

Laufwerksparameter vergessen

bestraft. Ist der Parameter falsch, erscheint

Parameter muß 1..4,A sein

Ist alles korrekt, dann liest das Programm den ersten Sektor des gewählten Laufwerks und untersucht, ob das Muster zur Erkennung des JADOS-Systems vorhanden ist. Wenn nicht, erscheint

Kein JADOS vorhanden

Wenn doch, dann wird die ermittelte Version angezeigt:

JADOS Version 3.50

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	2
1copy	3
banner	5
brdruck	6
diskcopy	11
dsave	13
format	15
hdformat	17
hdinit	19
hilfe	21
more	23
romstart	24
sys	25
vers	27